



Vorgehen beim Aufbau einer neuen Gruppe in der Aktivierung

Wie bei manch anderen Themen in der aktivierungstherapeutischen Arbeit gibt es nicht nur eine einzige Vorgehensweise oder gar ein Schritt für Schritt zu befolgendes Rezept.

Vielmehr gilt es zuerst einige Fragen zu klären, die das weitere Vorgehen prägend beeinflussen:

Welche Gründe liegen vor für den Aufbau einer neuen Gruppe?

- Vorgaben der Institution?
- Fehlende Vielfalt im AT-Angebot?
- Persönliches Interesse, spezielle Fähigkeit der Aktivierungsfachperson?

- Bedürfnisse/Wünsche von Klientinnen/Klienten?

- Integration von Klientinnen/Klienten mit speziellen Behinderungen/Ressourcen oder aufgrund des Geschlechts?

Ausgehend von ...	Mögliches Vorgehen
	Bei allen Varianten ist eine allgemeine Abklärung der Rahmenbedingungen oder Vorgaben nötig (z.B. personelle Kapazität, Material, Budget etc.)
... der Aktivität	<ul style="list-style-type: none">– Ideen zu den Inhalten/Aktionen sammeln, zusammenstellen– Anforderungen der Aktivität an die Teilnehmenden analysieren (Tätigkeitsanalyse)– geeignete und interessierte Klient/-innen suchen, ansprechen, informieren, motivieren, einladen (evtl. in Absprache mit Pflegenden)– Gruppengröße, Schwerpunkte, Richtziele für die Gruppe festlegen– konkrete Durchführung (Inhalte) planen und organisieren (Dauer, Wochentag, Räumlichkeiten etc.)– Angebot durchführen, Erfahrungen auswerten und evtl. Anpassungen vornehmen
... den Wünschen und Bedürfnissen von Klient/-innen	<ul style="list-style-type: none">– Bedürfnisse, Wünsche, Erwartungen der interessierten Klienten genau abklären, evtl. eingrenzen, auflisten– Schwerpunkte, Richtziele für die Gruppe festlegen– grobe Planung der Themen/Inhalte erstellen und wenn möglich mit den Teilnehmenden besprechen und nötigenfalls ergänzen– konkrete Durchführung (Inhalte) planen und organisieren (Dauer, Wochentag, Räumlichkeiten etc.)– Angebot durchführen, Erfahrungen gemeinsam mit den Teilnehmenden auswerten und evtl. Anpassungen vornehmen
... den Ressourcen, Defiziten oder dem Geschlecht	<ul style="list-style-type: none">– Gruppenteilnehmende aufgrund von Gemeinsamkeiten aussuchen z.B. Sehbehinderung, demenzielle Entwicklung, starke körperliche Einschränkungen, Lebensgeschichte, Alter oder Geschlecht– Gruppengröße festlegen– ausgewählte Personen ansprechen, informieren, motivieren, einladen (evtl. in Absprache mit Pflegenden)– Defizite und Ressourcen detailliert abklären und „Eigenheiten“ und Interessen (z.B. bei Männern oder jüngeren Personen) eruieren– Schwerpunkte, Richtziele für die Gruppe festlegen– geeignete Aktivitäten/Tätigkeiten zusammenstellen, auswählen– Anforderungen der Aktivitäten/Tätigkeiten in Bezug auf die vorhandenen Ressourcen und Interessen überprüfen– konkrete Durchführung (Inhalte) planen und organisieren (Dauer, Wochentag, Räumlichkeiten etc.)– Angebot durchführen und Erfahrungen auswerten und evtl. Anpassungen vornehmen